

Lesen ist der Schlüssel für alles Lernen, denn das Lesen erleichtert die Orientierung in allen Lebensbereichen. Lesen erweitert die Welt und ist grundlegend für jede Form selbstständigen Lernens. Umgekehrt bedeutet eine geringe Lesefähigkeit eine Chancenminderung.

Somit steht die Entwicklung und Förderung der Lesekompetenz im Focus unserer schulischen Arbeit.

Entscheidend ist es dabei, die Lesemotivation beim Kind zu wecken und jedem Einzelnen seinen eigenen Zugang zum Lesen zu ermöglichen.

Eine erfolgreiche Leseförderung setzt eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus voraus. Folgende Leitideen bilden die Grundlage unseres Lesekonzeptes:

1. Wir haben die Aufgabe, bei jedem Kind eine individuelle Lesekompetenz zu entwickeln. Dazu müssen wichtige Lesestrategien erworben und altersgemäß weiterentwickelt werden.
2. Wir möchten auf vielfältige Art und Weise beim Kind eine hohe Lesemotivation schaffen und erhalten.
3. Wir ermöglichen dem Kind eine ganzheitliche ästhetische Leseerfahrung ebenso wie die Analysearbeit am ausgewählten Text.
4. Die Voraussetzungen für das erfolgreiche Lesen lernen werden im Elternhaus geschaffen. Deshalb möchten wir mit den Eltern zusammenarbeiten.
5. Um bei jedem Kind eine individuelle Lesekultur zu entwickeln, bedarf es einer Reihe von Maßnahmen und Ideen rund um das Lesen. Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (Bibliothek, Kita ..., Autoren...) ist dabei sehr wichtig.

Das Kind hat die Möglichkeit, ...

- sich seinen Lesestoff selbst auszuwählen.
- ein Buch auch einmal nicht zu Ende zu lesen.
- laut oder leise zu lesen.
- ein Buch auch mehrmals zu lesen.
- auch dort zu lesen, wo es ihm gefällt.
- auch einmal nicht zu lesen.

Das Kind ist verpflichtet,...

- sich selbst mit der Lektüre auseinander zu setzen.

- sich Hilfe zu holen, wenn es nicht weiterkommt.
- andere Kinder beim Lesen/Vorlesen zu unterstützen.
- in der Vorstellungsrunde von seinem Buch zu berichten.
- sich in der Lesezeit an Vereinbarungen zu halten.
- sorgsam mit dem eigenen oder ausgeliehenen Buch umzugehen.

Eltern sollten...

- ihrem Kind regelmäßig vorlesen.
- mit ihrem Kind über Gelesenes sprechen („Weißt du noch, was bis jetzt passiert ist?“, „Wie könnte die Geschichte weitergehen?“)
- für eine gemütliche Leseatmosphäre sorgen.
- ihrem Kind beim Lesen Zeit geben.

Lesen im Deutschunterricht

- Leseinteresse wecken
- Leseübungen
- Leseaufgaben
- Lesestrategien
- Leseprozesse

Lesen in allen Fächern

- Sachunterricht
- Mathematik
- Naturwissenschaften
- Gesellschaftswissenschaften
- Musik
- Kunstunterricht
- Sport

Lesekultur

- Bibliotheksbesuche
- Vorlesewettbewerb
- Lesenacht
- Buchvorstellungen
- Aktionen zum Welttag des Buches

Eltern

- Leseempfehlungen (Elternbrief)
- Literaturempfehlungen
- Kinder-/Jugendzeitschriften

Kooperationen

- Lesepaten
- 1.Klasse – Kita
- Leseomas (Gewinnung von Eltern)
- Kooperationen/ Lernorte Bibliothek Werder
- Heimatverein
- Buchhandlung am Werderpark - Frau von dem Fange
- Sailer-Verlag

Lesestrategien nutzen

- ...wendet bei Verständnisschwierigkeiten Hilfen an (z.B. Wörter nachschlagen)
...formuliert eigene Gedanken oder Schlussfolgerungen zu Texten und tauscht sich mit anderen darüber aus
- ...nimmt zu Gedanken, Handlungen und Personen in Texten Stellung
- ...findet Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten,... setzt Texte um (z.B. durch Bebilderungen)

Texte präsentieren

- ...gestaltet Texte sprechend oder darstellend–auch auswendig- (z.B. Gedichte, Dialoge,Szenen)
- ...stellt Kinderbücher vor und begründet die Auswahl ... wirkt bei Lesungen und Aufführungen mit

Mit Medien umgehen

- ...recherchiert in Druck- und elektronischen Medien zu Themen und Aufgaben (z.B. in Lexika, Kindersuchmaschinen, Sachbüchern)
- ...nutzt Angebote in Zeitungen, Zeitschriften, Hörfunk, Fernsehen, auf Tonträgern sowie im Internet, wählt sie aus und begründet die Auswahl
- ...nutzt Medien zum Gestalten eigener Medienbeiträge
- ...vergleicht die unterschiedliche Wirkung von Text/Film/ Hörfassungen
- ...bewertet Medienbeiträge kritisch

Verbindlichkeiten zur Leistungsbewertung

Verbindlichkeiten zur Leistungsbewertung im 1. und 2. Schuljahr:

- ... wählt sich Texte zum eigenen Lesen aus und vertieft sich darin.
- ... versteht schriftlich gegebene Arbeitsanweisungen und führt sie aus.
- ... liest kurze Texte still oder mitflüsternd und beantwortet textbezogen Fragen zum Inhalt und entnimmt Sachinformationen (z.B. um einen Steckbrief zu verfassen)

Verbindlichkeiten zur Leistungsbewertung im 3. und 4. Schuljahr:

- ... wählt selbstständig Texte zum Lesen aus und vertieft sich darin.
- ... entnimmt Texten wichtige Informationen.
- ... ist in der Lage, in Texten Aussagen zu interpretieren.
- ... wendet Lesetechniken (z.B. Unterstreichen, Schlüsselwörter...) an.

Verbindlichkeiten zur Leistungsbewertung im 5. und 6. Schuljahr:

- ... wählt Texte aus Fachliteratur (z.B. „Welt der Wunder“, „National Geografik“ usw.) aus und editiert daraus wichtige Inhalte
- ... erstellt unter Anleitung selbständig unter Verwendung von Fachliteratur ein Info-Magazin
- ... ist in der Lage, die Inhalte zu interpretieren und einer begrenzten Öffentlichkeit vorzustellen
- ... wendet alle erlernten Lesetechniken an

Unterstützung des Lesens durch Rituale und Organisationsmaßnahmen

- regelmäßiges Vorlesen in den Klassen im Unterricht und in der Frühstückspause
- Klassenbibliothek bzw. Lesekisten in den Klassen 2 - 4
- Leseecken, je nach Raumangebot, in den Klassenräumen
- wöchentlich ausreichend Lesezeit für jedes Kind
- Heranführung an die Stadtbibliothek ab Klasse 2
- regelmäßiges Nutzen der Schulbibliothek zur Recherche oder zum stillen Lesen
- verschiedene Klassenlektüren, mindestens eine Ganzschrift pro Schuljahr
- Texte im Unterricht einsetzen, Texte selbst verfassen
- Vorleseveranstaltungen können durchgeführt werden

- Autorenlesungen mit Buchvorstellungen möglichst für die Jahrgänge 1-2 und 3-4 sowie 5-6 gestaffelt
- Bücherflohmarkt mit Unterstützung des Fördervereins
- sich an internen und externen Lesewettbewerben zu beteiligen
- Eltern bei der Buchanschaffung beratend unterstützen
- Eltern und Großeltern als Vorleser gewinnen

Kooperationen mit außerschulischen Partnern

- KiTa (Vorlesen)
- Stadtbibliothek (Leseaktionen)
- Buchhandlungen (Autorenlesung)
- Hort (Absprache mit den Kolleginnen zu Leseaktionen)

Diagnose und Förderprogramme

Das Kernziel jeder Diagnostik ist die gezielte Förderung des einzelnen Kindes.

In erster Linie ist für uns eine individuelle Beobachtung im täglichen Unterricht ausschlaggebend.

Das laute Vorlesen ist nicht geeignet, die Lesekompetenz zu überprüfen. (Es gibt Kinder, die fließend, fehlerfrei einen fremden Text vorlesen können, ohne den Inhalt zu erfassen).

Das stille Lesen ist, aktuellen Forschungsergebnissen zu Folge für den individuellen Verstehensprozess grundsätzlich der geeignete Weg.

Die Beobachtung des einzelnen Kindes beim Lesen im Unterricht ist das wichtigste diagnostische Instrument für den Lehrer.

Zur Erfassung der individuellen Lesekompetenz bieten sich alle handlungsorientierten Verfahren an, wie Fragen zum Text, Bilder zum Text, Ordnen eines Textes, Überschrift finden usw.

Ziele für das Schuljahr

- Das unterschiedliche Leseverhalten von Jungen und Mädchen angemessen zu berücksichtigen
- Paten lesen Schulanfängern vor
- Vorlesetag mit Lehrern/ Gasteltern/ Kindern (Kindern wird vorgelesen/lesen vor) im Rahmen von Lesetagen
- Hitlisten der beliebtesten Bücher AN Wandzeitungen veröffentlichen
- Den Aufbau der Schulbibliothek weiter zu verfolgen

- Ausleihe organisieren(unter Einbeziehung von Eltern , Großeltern und Kindern)
- Flyer für die Eltern(als Beratung „Vorschläge/Tipps zum Thema Lesen“, „Liste empfehlenswerter Kinderliteratur“)

Evaluation

Das vorliegende Lesekonzept muss im Laufe eines Schuljahres erprobt und gegen Schuljahresende evaluiert werden. Eine Ergänzung und Weiterentwicklung wird vorzunehmen sein. Das Konzept ist als Grundlage eines sich weiterentwickelnden Prozesses zu verstehen.